

Stadttheater versinkt im Zauber des Schwanensees

Merle Seegers geht als neuer Stern am Wunstorfer Balletthimmel auf / Weitere Aufführungen am Wochenende

WUNSTORF -pot- Die beiden bisherigen, bestens besuchten Vorstellungen des romantischen Balletts „Schwanensee“ mündeten in nicht enden wollende Beifallstürme des total begeisterten Publikums ein. Der bekannten Wunstorfer Ballettschule von Sylvia Hirsch ist es einmal mehr gelungen, mit grandiosen, total überzeugenden Spitzenleistungen dem tristen November wunderschöne bunte Flügel zu verleihen. Mehr noch: Die tänzerischen Leistungen, das Bühnenbild von Frank Fuhrmann und Burghardt Seibt, die wunderbaren, aus den großartigen Phantasien von Margot Hirsch entsprungenen und handwerklich raffinierten geschneiderten Kostüme, und einer durch nichts mehr zu überbietenden Choreographie durch Sylvia Hirsch ließen das Stadttheater im Zauber des Schwanensees versinken. Und über allem und den vielen anderen Sternen leuchtete mit der erst 15-jährigen Merle Seegers als Odette ein neuer, fabelhafter Stern am Wunstorfs Balletthimmel. Ähnlich hervorragend

Anika Schönwitz als Freundin des Prinzen. Selbst Alexander Andrejev vom hannoverschen Opernhaus kam über Merles Leistungen ins Schwärmen: „Merle ist ein sehr großes Talent. Von ihr wird man in Zukunft, wenn sie dabei bleibt, noch sehr viel hören.“

Der in Wunstorf von vielen vorausgegangenen Auftritten bestens bekannte Fred Rüscher, der bei fast allen bisherigen „Hirsch-Aufführungen“ mit dabei war und im Schwanensee den bösen Rothbart tanzte, war ebenfalls total begeistert: „Ich staune immer wieder, wie Sylvia Hirsch es schafft, in den Kindern einen so großen Ehrgeiz zu wecken, dass sie genau zum richtigen Zeitpunkt solche Top-Leistungen bringen können.“ Sylvia Hirsch, der am Ende der



Merle Seegers in der Traumrolle ihres Lebens mit Alexander Andrejev vom Opernhaus Hannover.

zweiten Vorstellung alle Spannungen fast hörbar abfielen: „Es ist einfach wunderbar, nach solch einer langen Probezeit jetzt so ein wunderbares Ergebnis

präsentieren zu können.“ Die Leistungen von Merle Seegers bezeichnete sie als einfach unglaublich: So etwas könnte man nur mit unheimlich viel Fleiß,

Hingabe und eisernem Willen erreichen. Das Publikum war hin und her gerissen von den Ereignissen auf der Bühne und verfolgte mit großer Spannung und Freude die berührenden Geschichten der verzauerten Schwanenprinzessin, die nur durch eine wahre Liebe aus dem Bann eines bösen Zauberers gerissen werden konnte. Alexander Andrejev tanzte die Hauptrolle des Prinzen Siegfried, Fred Rüscher die des Erziehers sowie des Integrierten Rothbart und Pantelis Zikas die Rolle des Freundes des Prinzen.

Wunderschöne Bilder waren in den drei großen Tänzern zu sehen, und zwar im spanischen, italienischen und ungarischen. In ihnen kamen die Kostüme von Margot Hirsch besonders schön zur Wirkung. Alle Namen

der Tänzerinnen auf einen Blick: Anna Lotta Hinze, Maria Köhler, Emily Rang, Marie Scheibele, Marie-Paula Schulze, Jule Trebeljahr, Merle Seegers, Ilka Kruse, Lea-Katharina Michaelis, Alicia Geller, Nadine Christiansen, Merle Ihmels, Sophia Kiel, Kristina Klumbies, Celine Linne, Insa Latus, Kristin Peschel, Anika Schönwitz, Melanie Steinicke, Ana Lena Trömer, Johanna Sudbrack, Eva Breuer, Sarah Cihangir, Michelle Cissek, Alessa Freiberg, Carlotta Huget, Xenia Jundt, Hanna Osenbrück, Johanna Manke, Isabelle Adolff, Hanna Amend, Julia Hugenberg, Luna Schaefer, Anika Schönwitz und Ana Lena Trömer.

Es finden jetzt noch zwei weitere Aufführungen im Stadttheater statt: Sonnabend, 26. November ab 19 Uhr und Sonntag, 27. November, ab 16 Uhr. Karten für beide Vorstellungen gibt es noch im Vorverkauf im „fotostudio 12“ in der Südstraße 12 (Telefon 05031-913630) und an der Abendkasse. Der Eintritt beträgt 24 Euro. Kinder bis zwölf Jahre zahlen 13, Schüler und Studenten 18 Euro. Foto: pot